



Seiner Exzellenz
dem Minister für
Auswärtige Angelegenheiten
der Kirgisischen Republik
Herrn Erlan Bekeshovich Abdyldaev
Bischkek

Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 27. Januar 2017

Sehr geehrter Herr Kollege, *Erlan Bekeshovich*

heute wende ich mich aus einem ganz besonderen Anlass an Sie: Vor 25 Jahren, am 3. Februar 1992, haben unsere beiden Staaten diplomatische Beziehungen aufgenommen. Noch im selben Jahr folgte die Eröffnung der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bischkek. Bis heute sind wir eine von drei EU-Botschaften und vertreten auch viele andere EU-Mitgliedsstaaten konsularisch.

In dem zurückliegenden Vierteljahrhundert haben sich unsere Beziehungen in bemerkenswerter Dichte entwickelt. Unsere Zusammenarbeit ist vertrauensvoll gewachsen, zum Beispiel zu Fragen nachhaltigen Wirtschaftens, im Finanz-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, bei Fragen zu Wasser und der Nutzung und Erhaltung der natürlichen Ressourcen sowie bei der Bekämpfung von gewaltbereitem Extremismus. Während meines Besuchs in Bischkek als OSZE-Vorsitzender im vergangenen Jahr konnte ich mir davon wieder ein lebhaftes Bild verschaffen. Nicht zuletzt die ethnischen Deutschen in Ihrem Land bereichern diesen intensiven Austausch zwischen Kirgisistan und Deutschland auf besondere Weise.

Zugleich zeigt sich, dass das viel versprechende wirtschaftliche Potenzial zwischen Europa und Asien weiter ausdauernder politischer Arbeit bedarf, um auch Zentralasien zugute zu kommen. Meine Bemühungen darum, die „Konnektivität“ in Eurasien zu verbessern, hat Ihre Regierung dankenswerterweise sehr positiv aufgegriffen. Gemeinsam haben wir uns um mehr Rechts- und Investitionssicherheit bemüht.

Erfolgreiches Wirtschaften erfordert wirtschaftliche Freiheit und gesellschaftlicher Fortschritt kann auf Dauer nur durch Bildung, Kreativität und individuelle Freiheitsrechte gesichert werden.

Während wir Deutschen in den letzten 25 Jahren intensiv unsere eigene Einheit gestalten und dabei hautnah Erfahrungen mit der Transformation politischer Systeme machen durften, gelang es Kirgisistan, mit der neu gewonnenen staatlichen Souveränität an viele bewahrenswerte nationale und kulturelle Traditionen anzuknüpfen und zugleich erhebliche Fortschritte hin zu einer demokratischen Gesellschaft zu erzielen.

Ihr Land und die gesamte Region haben sich seit 25 Jahren in einem herausfordernden außenpolitischen Umfeld behauptet. Ich begrüße ganz besonders die vielen Bemühungen zur Öffnung den neuen Willen zur Zusammenarbeit in Zentralasien.

Durch die von mir angeregte EU-Zentralasienstrategie ist uns Ihre Region politisch immer näher gerückt. Der in wenigen Wochen in Bischkek stattfindende zweite Tag der Deutschen Wirtschaft unterstreicht unsere gute Zusammenarbeit und wird uns Gelegenheit geben, 25 Jahre diplomatischer Beziehungen zu würdigen. Es freut mich, dass deutsche Reisende heute zu den zahlenstärksten Touristen-Gruppen in Ihrem Land gehören. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass neben den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen auch die zivilgesellschaftlichen Kontakte weiter wachsen.

Zum 25. Jahrestag der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen unseren beiden Staaten wünsche ich uns, dass wir die vertrauensvolle Zusammenarbeit künftig erfolgreich fortsetzen und weiter vertiefen können.

Mit freundlichen Grüßen